



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 62. Jahrestages des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 laden wir Sie herzlich zur Eröffnung einer Sonderausstellung ein:

**„Rückkehr ins Leben - SS-Geiseln in der Alpenfestung
Die Verschleppung prominenter KZ-Häftlinge aus Deutschland nach Südtirol“**

Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 19. Juli 2006, 15.00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin,
2. Etage, Saal A

Zur Einführung in das Thema spricht:

Hans-Günter Richardi, Dachau

Die von Hans-Günter Richardi erarbeitete Ausstellung zeigt erstmals das Schicksal prominenter Sippen- und Sonderhäftlinge 1944/45. Mehr als 130 Gefangene aus 17 Ländern Europas wurden gegen Kriegsende in die Alpen verschleppt. Die Gefangenen, unter ihnen viele Familienangehörige der am Umsturzversuch des 20. Juli 1944 Beteiligten, wurden im April 1945 aus den Konzentrationslagern Buchenwald und Flossenbürg im KZ Dachau zusammengezogen und von hier unter besonderer Bewachung über Innsbruck nach Niederdorf im Hochpustertal gebracht. Dort wurden die Häftlinge aus dem Hotel „Pragser Wildsee“ befreit, wo am 4. Mai 1945 amerikanische Soldaten eintrafen.

Die Ausstellung zeichnet Ursachen und Verlauf der verschiedenen Transporte nach. Sie macht deutlich, wie vielfältig das Schicksal der von den Nationalsozialisten verschleppten Menschen nach dem 20. Juli 1944 war.

Hans-Günter Richardi (geb. 1939) hat vielfach zur Geschichte des Nationalsozialismus publiziert. In „Schule der Gewalt“ beschreibt er die Anfänge des KZ Dachau, in „Hitler und seine Hintermänner“ setzt er sich mit der Frühgeschichte der NSDAP auseinander, und in „Bomber über München“ schildert er den Luftkrieg im Zweiten Weltkrieg.

Die Ausstellung wird bis zum 15. November 2006 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gezeigt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der Eröffnung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte